

Im Abwärtsstrudel

Es geht immer noch eine Nummer schlechter

Von Ende September bis Anfang Oktober war ich mit der Griechenland-Solireisegruppe „Gegen Spardiktate und Nationalismus!“ zum mittlerweile achten Mal in Athen. Wir trafen uns mit Vassia Chiotivas und Nikos Kalegiros von der Grundschnullehrergewerkschaft DOE. Vassia ist schwanger und gerade im Mutterschutz, der in Griechenland zwei Monate vor und drei Monate nach der Geburt dauert. Danach gibt es noch neun Monate Erziehungszeit zum normalen Gehalt, die man aber nicht gleich nehmen muss.

Sie berichten von den neuesten Plänen der Regierung. Um sie zu verstehen, ein kurzer Blick auf die Situation: Seit 2009 gibt es keine Feststellungen mehr im

Bildungswesen, nur noch Neun-Monatsverträge vom Schulbeginn im Herbst bis zum Ferienbeginn im Sommer (für 900 € im Monat). Danach gibt es drei Monate Arbeitslosengeld (360 Euro) und dann muss man sich neu bewerben. Von insgesamt 130 000 Lehrkräften sind mittlerweile 33 000 auf diese Art beschäftigt, also ein gutes Viertel. Die offizielle Bezeichnung für diese Gruppe lautet „Vertretungslehrer“. Das ist absurd, denn sie vertreten sich ja selbst, da sie immer wieder sich neu bewerben müssen! Es gibt Kolleg_innen, die seit zehn Jahren an derselben Schule „Vertretungslehrer_in“ sind. Gleichzeitig wurden Lehrkräfte eingespart, Schulen zusammengelegt usw. Die Gewerkschaft

geht von 40 000 fehlenden Lehrkräften aus.

Die (im Juni abgewählte) Syriza-Regierung trat Anfang des Jahres mit einem Plan an die Öffentlichkeit: Sie wollte 4500 Lehrkräfte für Sonderschulen und 10 000 Lehrkräfte für die allgemeinen Schulen fest einstellen. Allerdings hatte der Plan einen ganz besonderen Haken: Es soll eine Liste geben mit Zusatzqualifikationen wie Fremdsprachenkenntnisse oder einen Masterabschluss, die für eine Festanstellung erforderlich sind. Also: wenn man zehn Jahre mit einem Zeitvertrag in der Schule unterrichtet hat, soll diese Qualifikation nicht zählen! Diese Qualifikationsliste soll zukünftig nicht nur für Festanstellungen,



Foto: Manfred Klingele

Entsetzen über die neuesten Pläne der Regierung

sondern auch für Zeitverträge gelten. Die Qualifikationsliste soll jedes Jahr aktualisiert werden. Die Leute wissen also gar nicht genau, was nun in Zukunft gelten soll.

Besonders die Ankündigung, dass man in Zukunft einen Master brauche, löste einen Run auf die Universitäten aus. Früher brauchte man nur einen Uniabschluss, z.B. für Lehrkräfte in Kindergärten, jetzt ist es besser, einen Dokortitel zu haben! An den Unis gibt es jetzt überall Masterklassen mit bis zu 300 Student_innen. Die kosten natürlich, die billigsten fangen bei 1500 € an, Vassias Schwester musste 5 500 € aufbringen, die ihr die Eltern gaben. Wer kein Geld hat, hat Pech gehabt.

Das Ganze hat auch negative Auswirkungen auf die Unterrichtsversorgung, z.B. bei den Schulen auf den vielen griechischen Inseln. Dort ist die Lehrerversorgung eh schon prekär, jetzt mit dem neuen Gesetz wird es noch schlimmer, da sich viele sagen, ich mache lieber einen Master in Athen als auf einer Insel zu unterrichten und keine Zusatzqualifikation zu erwerben.

Gegen dieses Gesetz streikten die Kolleg_innen im Januar drei bis vier Tage. Trotzdem war dieses Gesetz für Syriza ein Wahlkampftrumpf, weil eben 10 000 Festeinstellungen angekündigt wurden. Die neue konservative Regierung will die Qualifikationsliste beibehalten, auch 4500 Festanstellungen im Sonderschulbereich schaffen. Von den 10 000 im allgemein bildenden Bereich spricht sie bisher nicht.

Einen zweiten wichtigen Punkt sprachen Vassia und Nikos noch an, der die Vorschule betrifft. Früher dauerte sie ein Jahr. Die Lehrerverbände forderten zwei Jahre. Die Syriza-Regierung verlängerte auf zwei Jahre, aber dafür gibt es gar nicht genug Plätze in öffentlichen Vorschulen. Also verteilte die Regierung sogenannte Voucher, mit



Unsere 'Informanten' von der Grundschullehrer_innen-Gewerkschaft: Vassia Chiotivas und Nikos Kalegiros

denen man die Kinder in privaten Kindergärten bezahlen soll. Allerdings sind deren Gebühren höher als der Wert der Voucher! Also können die vermögendere Eltern ihre Kinder auf private Kindergärten schicken, die damit staatlich subventioniert werden. Viele Bürgermeister sind daran interessiert, dass sie die Voucher verteilen. So könnten sie ihre Klientel bedienen.

Zum Unterricht selbst noch zwei Geschichten. Die Syriza-Regierung führte ein fortschrittliches Religionsbuch ein. Dagegen wurde geklagt und tatsächlich: der Oberste Gerichtshof beurteilte es als verfassungsfeindlich!

Die neue konservative Bildungsministerin will in den Fächern Geschichte und Religion konservative Werte verankern: Geschichte soll national und Religion orthodox gelehrt werden. Auf in die Zukunft!

Pensionäre müssen ums Überleben kämpfen

Einen Abend zuvor waren wir bei der Gewerkschaft für die Lehrerpensionäre bzw. Rentner_innen, PESEK, eingeladen. In Griechenland haben die Rentner_innen eigene Gewerkschaften!

Seit 2010 wurden die Ruhestandsbezüge kontinuierlich

zusammen gestrichen. Bekam man bis 2010 noch 1600 Euro, ging das zurück auf 930 und nach dem neuesten Gesetz auf 750 Euro. Bei diesen Kürzungen muss man immer im Hinterkopf haben, dass in vielen Familien die Renten das wesentliche Einkommen sind, da die Arbeitslosigkeit bei 25 Prozent liegt. Dazu kommt, dass die Lebenshaltungskosten gestiegen sind, auch Medikamente wurden teurer und die staatliche Gesundheitsversorgung wurde kaputt gespart.

Die Rentenversicherungsträger haben enorme Schwierigkeiten, denn die verschiedenen griechischen Regierungen haben 2012 und 2015 deren Kassen leergeräumt, um die Schulden an den IWF und andere Gläubiger abzutragen. Das wirkt sich nun so aus, dass man auf seine erste Rentenzahlung drei Jahre warten muss! Früher betrug die Wartezeit nur ein Jahr. Auch hatte man früher zum Rentenbeginn eine bestimmte angesparte Summe ausbezahlt bekommen, für die sich viele eine Wohnung kaufen konnten. Diese Zahlung gibt's nicht mehr, das Geld ging an den IWF.

Kein Wunder, dass es in diesem Jahr schon 160 Protestaktionen der Rentner_innen gab.

MANFRED KLINGELE